

## Geokoordination

Nr.	Bezeichnung	Zeitraum
24	<b>Umsetzungsprogramm VII (2023-2026)</b>	2023-2026
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KGK wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm VII (2023-2026) definiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzbauten Naturgefahren (ID 81.2)</li> <li>- Lärmbelastungskataster für Haupt- und übrige Strassen (ID 144.1)</li> <li>- Rodungen und Rodungersatz (ID 185.1)</li> <li>- Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht (ID 194.1)</li> <li>- Klimaanalysekarten (Physiologisch Äquivalenten Temperatur) [Geobasisdaten der Klassen IV und V]</li> </ul>	
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über geodienste.ch. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben.	
Koordination mit	Zuständige Fachämter des Bundes Begleitgremium Geoinformation BPUK Bundesamt für Landestopografie (swisstopo)	
Massnahmen 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten.</li> <li>- Implementation der Angebote auf geodienste.ch</li> <li>- Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via geodienste.ch</li> </ul>	
Finanzierung	Leistungsauftrag BPUK	

## Géofutur

Nr.	Bezeichnung	Zeitraum
25	<b>Geo 3D</b>	2023-2024
Ausgangslage	Sowohl die Revision der VAV als auch die Vision AV 2030 betonen die Wichtigkeit, von einer 2D- zu einer 3D-Beschreibung des Territoriums und der Objekte, aus denen es sich zusammensetzt, überzugehen. Die Strategie Untergrund Schweiz legt ebenfalls einen wichtigen Schwerpunkt auf diesen Aspekt, der für eine kohärente Bewirtschaftung des Untergrunds und Oberfläche von entscheidender Bedeutung sein wird.	
Ziel	Diese Aktion besteht darin, den Kantonen einen Überblick über die aktuellen und zukünftigen technologischen Möglichkeiten von 3D zu geben und Schritte für den Übergang von 2D- zu 3D-Geodaten zu erarbeiten.	
Koordination mit	Bundesamt für Landestopografie (swisstopo)	
Massnahmen 2023/2024	Studie mit einigen Kantonen und Aufbau von Prototypen über das Konzept von Geo3D das insbesondere die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglicht: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Welche Schritte sind nötig, um von 2D auf 3D umzusteigen?</li> <li>o Welche Daten, welche Technologien, welche Formate, welcher Detaillierungsgrad (LOG, LOI) werden benötigt?</li> <li>o Welche Basisdaten benötigt man zur Herstellung von Geo3D? Welche Methoden?</li> <li>o Wie ist der Stand der heutigen und zukünftigen Technik?</li> </ul>	

Finanzierung	Mitgliederbeiträge Zweckgebundene NGDI-Mittel
--------------	--

Nr.	Bezeichnung	Zeitraum
26	<b>4D und Historisierung</b>	2023-2024
Ausgangslage	<p>In der Vision der AV 2030 heisst es, dass die Daten und Produkte der AV den Anforderungen an die Historisierung und Archivierung entsprechen müssen. Für jedes Element sind Informationen über seine Erzeugung, Änderung und Inaktivierung erforderlich, damit sein Zustand zu einem beliebigen Zeitpunkt wiederhergestellt werden kann. Ausserdem werden zeitliche Zustände der gesamten AV zum Zweck der Historisierung/Archivierung gespeichert.</p> <p>Mehrere Kantone haben Methoden zur Historisierung ihrer Geodaten eingeführt, um die Anforderungen des GeoIG zu erfüllen, und einige bieten spezifische Produkte auf der Grundlage von Zeitdaten an.</p>	
Ziel	<p>Diese Aktion besteht darin, den Kantonen einen Überblick über die aktuellen und zukünftigen technologischen Möglichkeiten von 4D (Stand der Technik) zu geben und ein beschriebenes Spektrum an nützlichen Verwendungszwecken zur Aufwertung von Geodaten zu erhalten. Diese Aktion zielt schliesslich darauf ab, eine Reihe von Empfehlungen zur Historisierung von Geodaten abzugeben.</p>	
Koordination mit	Bundesamt für Landestopografie (swisstopo)	
Massnahmen 2023/2024	<p>Studie mit einigen Kantonen und Einrichtung eines Prototyps auf der Grundlage des DMAV-Konzepts für 4D, mit dem insbesondere folgende Fragen beantwortet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Welche technischen Lösungen sind verfügbar (Stand der Technik)?</li> <li>○ Welche Mechanismen/Prozesse, um die Historisierung zu gewährleisten?</li> <li>○ Wie muss die Organisation aussehen?</li> <li>○ Wie lange zurück soll man die Daten historisieren?</li> </ul>	
Finanzierung	Mitgliederbeiträge Leistungsvereinbarung mit swisstopo Zweckgebundene NGDI-Mittel	

Nr.	Bezeichnung	Zeitraum
27	<b>Geocommons</b>	2023-2024
Ausgangslage	<p>Es gibt immer mehr Produzenten von Geodaten (öffentlich, privat, Verbände, ...). Es gibt für ein und dasselbe Objekt oder Thema (Gebäude, unterirdischer Kataster, Adresse, lokale Namen, Mobilitätsgrafik, ...) konkurrierende Initiativen (Geodaten auf kantonaler Ebene, nationale Georegister, OSM, Google, Tesla, ...).</p> <p>Das Konzept der Geocommons kann eine Antwort auf diese Situation sein. Geocommons sind Datenbanken mit geografischen Informationen, die aus einer gemeinsamen Produktion oder kollaborativen Pflege hervorgehen, und digitale Werkzeuge (aus der gemeinsamen Entwicklung von Verbreitungsmitteln oder Hilfsmitteln für die Nutzung), die einer offenen Governance vom Typ "Commons" gehorchen, die ihre volle Kontrolle und Aneignung durch die Gemeinschaft der Nutzer/Produzenten/Bürger garantiert.</p>	

Ziel	Vertiefung der Kenntnisse über das Thema Geocommons, um die Überlegungen der nationalen Arbeitsgruppe zu Georegistern und den Ansatz zum Brokermodell zu unterstützen.
Koordination mit	Bundesamt für Landestopografie (swisstopo)
Massnahmen 2023/2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eine Bestandsaufnahme der Geocommons machen: "Was, warum, wie, welche Akteure?".</li> <li>○ Definieren, welche Bestandteile für den Erfolg eines Geocommons notwendig sind.</li> <li>○ Bestehende Geocommons zeigen und untersuchen, insbesondere ihre Ursprünge, Chancen, Schwierigkeiten und Schlüsselfaktoren.</li> <li>○ Gedanken, Analysen und Ergebnisse laufend mit swisstopo teilen</li> <li>○ Zwischenpräsentationen über Geocommons halten</li> </ul>
Finanzierung	Mitgliederbeiträge Zweckgebundene NGDI-Mittel